



### Newsletter Nr. 3 - März 2012

#### Editorial

*Liebe Leserin, lieber Leser,*



ganz besonders freue ich mich über den ersten Beitritt eines Kirchenbezirks zum LAGES-Freundeskreis. Dem Kirchenbezirk Bernhausen, der auch in anderen Bereichen oft eine Vorreiterrolle übernimmt, danke ich von Herzen. Ich hoffe auf weitere Nachahmer, damit die LAGES sich weiterhin für Bildung und Teilhabe älterer Menschen stark machen kann.

Herzliche Grüße Ihr  
Dekan Ulrich Bernecker  
1. Vorsitzender der LAGES

#### Inhalt:

[1. Prälaturtag](#)

[2. Fortbildung Biografiearbeit](#)

[3. Vorstellung Frau Gräser](#)

[4. Kulturführerschein](#)

[5. Armut und Alter](#)

[6. Solidarität der Generationen in der EU](#)

[7. Neuerungen Pflegeversicherung](#)

[8. KBZ Bernhausen Beitritt Freundeskreis](#)

[9. Erlebnisse eines Komapatienten](#)

[10. Veranstaltungen im Bethesda](#)

[11. Männerwerk](#)

[12. Ratgeber für pflegende Angehörige](#)

[13. Gesucht ist die Gemeinde 2012](#)

[14. Deutscher Seniorentag Hamburg](#)

[15. Synodalantrag](#)

[16. Termine](#)

[17. Europäische Sicht auf das Altern](#)

[Impressum](#)

Viel Spaß beim Lesen!

---

# Neues aus der LAGES und ihrem Netzwerk

---

## Seniorenbildung

### 1. Prälaturtag der LAGES: Armut und Alter - Schuld und Herausforderung

„**Vielfalt des Alters**“ ist das Jahresthema der LAGES in den Jahren 2012 und 2013.

Der Prälaturtag der LAGES am **17. März 2012** von 9.30 bis 16.00 Uhr in **Tübingen** ist der Auftakt für verschiedene Initiativen zu diesem vielschichtigen Thema. Im Gemeindehaus Lamm Am Markt 4 können sich die Delegierten der LAGES und Interessierte über die unterschiedlichen Aspekte dieses Themas im Referat „Uns geht's gut!? - Reichtum und Armut im Alter“ von Frau **Monika Bauer**, ehemalige Vorsitzende der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA), informieren.

Wie immer wird der Prälaturtag eröffnet mit einer Andacht, die die Dekanin von Tübingen, **Frau Dr. Marieluise Kling-de Lazzer** halten wird. Wie immer gibt es breiten Raum zum Gespräch. Und wie immer können Sie in Arbeitsgruppen Ihre eigenen Fragen und Anliegen einbringen.

[Programm](#) und [Anmeldung](#)

Beim Prälaturtag im Herbst am 13.10.12 in Heilbronn wird das Thema unter dem Motto „Reichtum im Alter“ fortgesetzt.

A R M U T  
L  
T E I L H A B E N  
E I N M I S C H E N  
C  
H  
E

In verschiedenen Workshops wird diese Frage, die immer mehr Menschen, Rentner, Frauen und Kinder betrifft, wieder aufgegriffen und diskutiert. Am Ende der Tagung soll ein Positionspapier zum Thema verabschiedet werden.

Zu diesem zentralen Thema sind alle Generationen eingeladen!  
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Erfahrungen mit der Vielfalt des Alters.

## 2. "LebensMutig" - Fortbildung zum biografischen Arbeiten 2012/2013

Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) bietet eine neue Fortbildung zum biografischen Arbeiten mit hochqualifizierten Referenten an. Ziel der Biografiearbeit ist es, an den lebensgeschichtlichen Ressourcen der Menschen anzuknüpfen, um Vergangenes verstehen, Gegenwärtiges begreifen und Zukünftiges entwerfen zu können.

Die modular aufgebaute Fortbildung richtet sich an Menschen in allen Lebensaltern und Lebensphasen, die die Methoden, Sicht- und Handlungsweisen der Biografiearbeit kennen lernen möchten – für sich selbst und/oder zur Begleitung von Menschen bei ihrer Lebensbewältigung und -planung. Insofern ist der Kurs besonders geeignet für Hauptamtliche (aber auch Ehrenamtliche), die in der Bildungsarbeit, Beratung, Seelsorge und Pflege tätig sind. Es ist möglich, ein von der LebensMutig-Gesellschaft für Biografiearbeit e.V. anerkanntes Zertifikat zu erwerben.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Eberhard Mayer, Tel. 0711/480 72 63 wenden.

[mehr](#)

---

## 3. Nadja Gräser, neue Pädagogische Referentin der EAEW



Am 1. Februar hat Frau Nadja Graeser ihre Stelle als Pädagogische Referentin in der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung (EAEW) angetreten. In ihrem Dienstauftrag sind auch 10% für den Fortbildungsbereich der LAGES vorgesehen.

Frau Graeser ist gelernte Pädagogin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung und interkulturelles Lernen. Zwei Jahre lang war sie bei der Volkshochschule Stuttgart im interkulturellen Fachbereich angestellt, zuletzt leitete sie sieben Jahre lang die Familien-Bildungsstätte Waiblingen. Wir begrüßen sie herzlich in der LAGES.

---

## 4. Kulturführerschein®

Frau Schröter, die an der LAGES-Fortbildung "Kulturführerschein" teilgenommen hat, wurde bei ihrer Umsetzung des Erlernten in die Praxis von Herrn Schmitt, Volontär im Evangelischen Medienhaus, begleitet. Darüber hat Herr Schmitt einen leistungswerten Bericht geschrieben.

Das Ziel des Kulturführerscheins, neue Zugänge zur (Alltags-) Kultur zu finden und diese mit kreativen und interessanten Methoden anderen näher zu bringen, wurde rundherum mit der Veranstaltung "**Kultur im Koffer**" von Frau Schröter in einer Begegnungsstätte für Ältere in Schömberg erreicht. Dort wurde getuschelt und gelacht...

[zum Artikel](#)

# Offene Altenarbeit und Altenpolitik

## 5. Pilotprojekt zu Armut und Alter erfolgreich in Ludwigsburg gestartet

Nach einem Impulsreferat mit dem Titel "Altersarmut als Folge verfehlter Sozialpolitik - Was können wir tun? Aufwachen, Handeln!" von **Martin Staiger**, dem Armuts-Experten des Diakonischen Werks Württemberg, waren die 45 Interessierten in der Vesperkirche teilweise sehr nachdenklich.

Vor allem auch Schüler und Studenten äußerten in den anschließenden Gesprächsgruppen ihren Unmut, dass sie über die **Rentensituation** und die Zukunft im Alter **nicht informiert** seien. Diese Zukunftsfragen sollten offen und aktiv in Schule und Gesellschaft angesprochen und darüber informiert werden, um ein Bewusstsein für diese Problematik zu schaffen.

Junge und Alte kamen gleichberechtigt und engagiert miteinander ins Gespräch und jeder Vierte trug sich am Ende in eine Liste ein, um an diesem Thema weiter mitzuarbeiten.

Gemeinsam mit der Diakonischen Bezirksstelle, drei Altenpflegeheimen und der LAGES wird nun überlegt, wie eine breitere Schicht der Bürgerinnen und Bürger Ludwigsburgs zu diesem Thema angesprochen und informiert werden kann. Danach gilt es zu fragen: Was können wir tun? - und zu handeln.

Unserer besonderer Dank gilt Herrn Eberhard Seyfang, Mitglied im LAGES-Ausschuss, der zum bisherigen Gelingen dieses Pilotprojekts maßgeblich beigetragen hat.

---

## 6. Solidarität der Generationen - "die Fülle des Lebens miteinander gestalten"



Mit der Veranstaltung greifen die vier kirchlichen Wohlfahrtsverbände die Themen des **Europäischen Jahres** des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen auf.

Themenschwerpunkt ist die Verantwortung der Altersgenerationen füreinander und die Gestaltung eines aktiven Lebens im Alter. Dabei wird der Blick auch über die Landesgrenzen hinweg in die Nachbarländer gerichtet, um neue Impulse zu gewinnen und voneinander zu lernen.

**Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel** wird einen Vortrag zum Thema „Verantwortung der Generationen füreinander“ aus der Sicht der Politik halten. Frau **Oberkirchenrätin Cornelia Coenen-Marx**, Evangelische Kirche in Deutschland, wird in einem theologischen Grundsatzreferat die Thematik unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

In vier Themenforen werden mit Expertinnen und Experten Fragen der Seelsorge, des ehrenamtlichen Engagements und der gegenseitigen Unterstützung diskutiert. Praktische Beispiele und kirchliche Initiativen der Seniorenarbeit aus verschiedenen europäischen Ländern werden vorgestellt (Österreich, Schweiz, Frankreich, Rumä-

nien, Deutschland).

Eingeladen sind alle Interessierten am **22. Mai 2012** von 11 Uhr bis 17.00 Uhr, die sich mit den Themen des aktiven Alterns, der Solidarität zwischen den Generationen und des bürgerschaftlichen Engagements befassen möchten.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Messe Reha und Pflege auf der **Landesmesse Stuttgart** statt, die Teilnahmegebühr kostet 55 Euro.- incl. Tagungsgetränke und Lunchbuffet, VVS-Ticket und Eintritt zur Messe Reha + Pflege.

Anmeldung bis 10.05.2012 und weitere Informationen beim  
Diakonischen Werk Württemberg

Frau Ute Krczal

Tel.: 0711/16 56-363

E-Mail: [Krczal.U@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:Krczal.U@diakonie-wuerttemberg.de)

## 7. Stellungnahme der Diakonie zur Pflegeversicherung

Im Entwurf des Gesundheitsministeriums zum sog. „Pflegerorientierungsgesetz (PNG)“, veröffentlicht am 20. Januar 2012, werden Leistungsverbesserungen für Menschen mit Demenz, eine Flexibilisierung der ambulanten Pflegeleistungen und Entlastungsangebote für die pflegenden Angehörigen vorgeschlagen. Dies wird von der Diakonie im Grundsatz begrüßt.

Dennoch enthält der Entwurf zahlreiche Regelungen, die aus Sicht der Diakonie kritisch zu beurteilen sind.

Mehr dazu lesen Sie [hier...](#)

---

## LAGES-Fundraising

### 8. Kirchenbezirk Bernhausen tritt dem LAGES-Freundekreis bei



Wir freuen uns sehr, den Kirchenbezirk Bernhausen begrüßen zu dürfen, der als erster Kirchenbezirk dem Freundeskreis der LAGES beigetreten ist. Wir hoffen auf viele Nachahmer unter den Kirchenbezirken, damit unsere Arbeit unterstützt, gestärkt und von möglichst vielen getragen wird und die LAGES sich weiterhin für Bildung und Teilhabe älterer Menschen stark machen kann.

Der Mitgliedsbeitrag für einen Kirchenbezirk beträgt 50 Euro im Jahr – bitte regen Sie auch Ihren Kirchenbezirk an, die Arbeit der LAGES zu unterstützen.

Sehr gerne nehmen wir auch Privatpersonen für 30 Euro und Unternehmen für 100 Euro Jahresbeitrag in unseren Freundeskreis auf. Der Betrag ist selbstverständlich steuerlich absetzbar.

Dafür erhalten Sie eine Einladung zu einer jährlichen exklusiven Freundeskreisveranstaltung, den Jahresbericht und die Zusendung der aktuellen LAGES-Publikationen.

### [zur Beitrittserklärung](#)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Mayer  
Tel. 0711 4807262 oder E-Mail: [E.Mayer@eaew.de](mailto:E.Mayer@eaew.de)

### [Spendenkonto](#)

---

## Neues aus dem LAGES-Netzwerk

### 9. "Plötzlich war ich wieder ein Mensch"



Der heute 49-jährige Alexander Kuhn lebt in einer kleinen Wohnung im Besigheimer „Robert – Breuning - Stift“, im Bereich „Betreutes Wohnen“.

Der ehemalige Unternehmensberater kann sich völlig selbstständig versorgen, nachdem er nach 3 Jahren aus dem Wachkoma erwachte. „Sein Gehirn ist voll da“, sagt Helmut Mergenthaler, Pflegeheimseelsorger, Landessynodaler und Delegierter der LAGES, der Alexander Kuhn seit vielen Jahren begleitet. Es macht nachdenklich, wenn Alexander Kuhn sagt: „Ich hörte, was das Pflegepersonal während den langen Jahren im Wachkoma über mich sprach“.

[mehr](#)

---

### 10. Willkommen zu Veranstaltungen im BETHESDA KRANKENHAUS

Herzlich willkommen im AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS STUTTGART am Olgaek.

Wir freuen uns über Besuchsgruppen und stellen gerne ein individuelles Programm mit einem kurzen medizinischen Vortrag zusammen. Und wir laden sehr herzlich zum nächsten ETHIK-FORUM am 14. März ein – der Eintritt ist frei:

**ETHIK-FORUM:** Mut zur Menschlichkeit – Wann darf ein Leben auf der Intensivstation zu Ende gehen?

**Mittwoch, 14. März 2012, 16 Uhr**

Mehr als 60 Prozent aller Menschen in den industrialisierten Ländern sterben nicht mehr plötzlich und unerwartet, sondern in absehbarer Zeit unter ärztlicher Aufsicht und Begleitung. Oftmals müssen Ärzte und Angehörige über eine mögliche Therapiebegrenzung entscheiden, wenn der sterbende Patient sich nicht mehr selbst äußern kann. Dabei stellt sich immer wieder die Frage:

- Wann dürfen wir Sterben zulassen?
- Und wie wahrt man die Würde des Betroffenen bis zu seinem Lebensende?
- Welche Unterstützung bietet dabei das Bethesda Krankenhaus?

Referenten: Dr. Alois Deller und Dr. Johannes Müller

### **KONTAKT**

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS STUTTGART  
Hohenheimer Straße 21  
70184 Stuttgart  
Telefon (07 11) 21 56 - 0  
[www.bethesda-stuttgart.de](http://www.bethesda-stuttgart.de)

Moderation: Michael Lehmann (SWR)

**Ethik-Forum:** "Mut zur Menschlichkeit – Wann darf ein Leben auf der Intensivstation zu Ende gehen?"

Mittwoch, 14. März 2012, 16 Uhr

Referent: Dr. Alois Deller, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Trier

Der Eintritt ist jeweils frei in der Hohenheimer Straße 21.

Kontakt:

Telefon (07 11) 21 56 - 0

[www.bethesda-stuttgart.de](http://www.bethesda-stuttgart.de)

---

### **11. Evangelisches Männerwerk: "Freude im Alter"**



Das Evangelische Männerwerk Württemberg lädt herzlich ein zu den Freundestagen ältere Generation. Es treffen sich Seniorinnen und Senioren zum Thema: "Freude im Alter". Referent ist Günther Kautzsch, Landesmännerpfarrer i.R. Thüringen.

Die Veranstaltung findet vom **23. - 25.04.12** in der Tagungs- u. Begegnungsstätte der Diakonieschwestern in **Herrenberg** statt.

Eine Anmeldung ist beim Männerwerk erforderlich unter:

<http://www.maennerwerk.elk-wue.de/cms/startseite/online-anmeldung/>

Weitere Details finden Sie unter Veranstaltungen auf der Männerwerks-homepage.

---

## 12. Ratgeber für pflegende Angehörige "Entlastung für die Seele"



Bereits drei Wochen nach seinem Erscheinen ist der 60-seitige Ratgeber "Entlastung für die Seele", der von der **BAGSO** und der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung gemeinsam entwickelt und in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt wurde, vergriffen. Eine 2. Auflage wird in drei Wochen zur Verfügung stehen. Es lohnt sich, im April 2012 unter [www.bagso.de](http://www.bagso.de) nachzufragen.

[zum Ratgeber](#)

---

## Infos der Netzwerkpartner

### 13. Chrismon-Gemeindeaktion: Jeder Klick zählt



Das evangelische Online-Magazin Chrismon sucht die „Gemeinde 2012“. **10.000 Euro** stellen Versicherer im Raum der Kirchen für dieses Projekt zur Verfügung.

Alle evangelischen, katholischen und freikirchlichen Kirchengemeinden (ACK-Mitglieder) sind eingeladen, sich ab sofort mit ihrer Gemeinde unter [www.chrismon.de/gemeinde2012](http://www.chrismon.de/gemeinde2012) zu präsentieren. Welche Gemeinden gefördert werden sollen, kann jeder mitentscheiden, indem er kostenlos und ohne Angabe persönlicher Daten unter [www.chrismon.de/gemeinde2012](http://www.chrismon.de/gemeinde2012) seinen persönlichen Favoriten wählt.

Die Abstimmungsphase läuft vom 5. März bis zum 3. April 2012.

<http://chrismon.evangelisch.de/artikel/2012/gemeindeaktion-jeder-klick-zaehlt-13697>

---

### 14. Deutscher Seniorentag "Ja zum Alter" in Hamburg



Ganz herzlich laden wir Sie ein zum 10. Deutschen Seniorentag, der vom 3. – 5. Mai 2012 im Congress Center Hamburg stattfindet! Unter dem Motto „JA zum Alter!“ soll von der dreitägigen Veranstaltung die Botschaft ausgehen: Wir sagen JA zum Altern und versuchen alles, um möglichst gesund und kompetent älter zu werden, um das Älterwerden zu gestalten, um aus den gewonnenen Jahren erfüllte Jahre zu machen!

Wir nehmen das Älterwerden mit seinen Herausforderungen und Chancen an. Wir versuchen, die vielen vorhandenen Möglichkeiten aufzuspüren und zu nutzen, – aber auch die gegebenen Grenzen anzuerkennen. Das Alter hat viele Gesichter; auch



vor möglichen Einschränkungen und Hilfsbedürftigkeit verschließen wir nicht unsere Augen.

In nahezu 100 Einzelveranstaltungen werden Möglichkeiten für eine aktive Lebensgestaltung im Alter aufgezeigt. Zu den Themen Gesundheit, Engagement, Wohnen und Pflege können Sie sich informieren, mit Expertinnen und Experten diskutieren und sich mit anderen Interessierten austauschen. Zahlreiche Mitmach-Aktionen und kulturelle Angebote finden Sie im Programm und auf der Messe SenNova. Informieren Sie sich, orientieren Sie sich! Sie wissen doch: Älterwerden ist ein lebenslanger Prozess – und ein gutes Altern will geplant sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre

Prof. Dr. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D.

BAGSO-Vorsitzende

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.deutscher-seniorentag.de/deutscher-seniorentag.html>

---

## Das hat uns besonders gefallen

### 15. Synodalantrag für die Seniorenarbeit

Auf Initiative des BAKS (Bezirksarbeitskreis Senioren) Bernhausen wurden Landes-synodale aus allen Gesprächskreisen eingeladen. In diesem Austausch wurde deutlich, dass angesichts des demografischen Wandels in unserer Landeskirche ein dringender Bedarf besteht, sich den Auswirkungen einer immer älter werdenden Gesellschaft zu stellen. Daraus sind Konsequenzen zu ziehen im Blick auf die **personelle und finanzielle Ausstattung für die Seniorenarbeit**, auch für die Arbeit der LAGES, damit der steigende Bedarf an Bildung, des geistlichen Lebens und der Seelsorge gedeckt werden kann.

Der Synodal-Gesprächskreis "Kirche für morgen" hat daraufhin in Kooperation mit der LAGES einen Antrag mit Begründung an die Synode formuliert, der von Mitgliedern aller Gesprächskreise unterstützt wird.


Unser besonderer Dank gilt Herrn Genth, Mitglied im LAGES-Landesausschuss, der sich für diesen Synodalantrag besonders eingesetzt hat.

---

## (16.) Termine

- 14.03.2012** Ethik-Forum, AGAPLESION BETHESDA Krankenhaus, Stuttgart
- 17.03.2012** LAGES-Prälaturtag, Tübingen  
"Altersarmut: Schuld und Herausforderung"
- 19. - 21.03.2012** Freizeitleitertagung der LAGES "gut gehütet sein",  
Tübingen, Haus Bittenhalde
- 18.04.2012** Mitgliederversammlung der LAGES
- 22.05.2012** "Die Fülle des Lebens miteinander gestalten",  
Landesmesse Stuttgart
- 23. - 25.04.2012** Freundetage ältere Generation "Freude im Alter", Tagungs-  
u. Begegnungsstätte der Diakonieschwestern, Herrenberg
- 03. - 05.05.2012** 10. Deutscher Seniorentag „JA zum Alter!“, Hamburg  
[www.deutscher-seniorentag.de](http://www.deutscher-seniorentag.de)
- 08.05.2012** **Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter**
- 

## Vorschau

- 08. - 13.05.2012** 40 Jahre Haus Bittenhalde  
[Programm 2012](#)
- 10.10.2012** 40-Jähriges Jubiläum der Evang. Aktionsgemeinschaft für  
Familienfragen (EAF), mit Preisverleihung "Familienfreund-  
liche Gemeinde" für ein generationenoffenes Projekt durch  
den Landesbischof, Stuttgart-Bad Cannstatt
- 13.10.2012** Prälaturtag "Reichtum im Alter", Heilbronn
- 19. - 20.11.2012**  "Die besten Jahre", Landesmesse Stuttgart
- 18.03., 20.05.,  
30.09., 09.12.2012** Ökumenische Gottesdienste für Menschen mit Demenz,  
Angehörige, Freunde, Bekannte und Interessierte  
jeweils 15 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Ostfildern  
Info: Leitstelle für ältere Menschen, Tel. 0711-442070

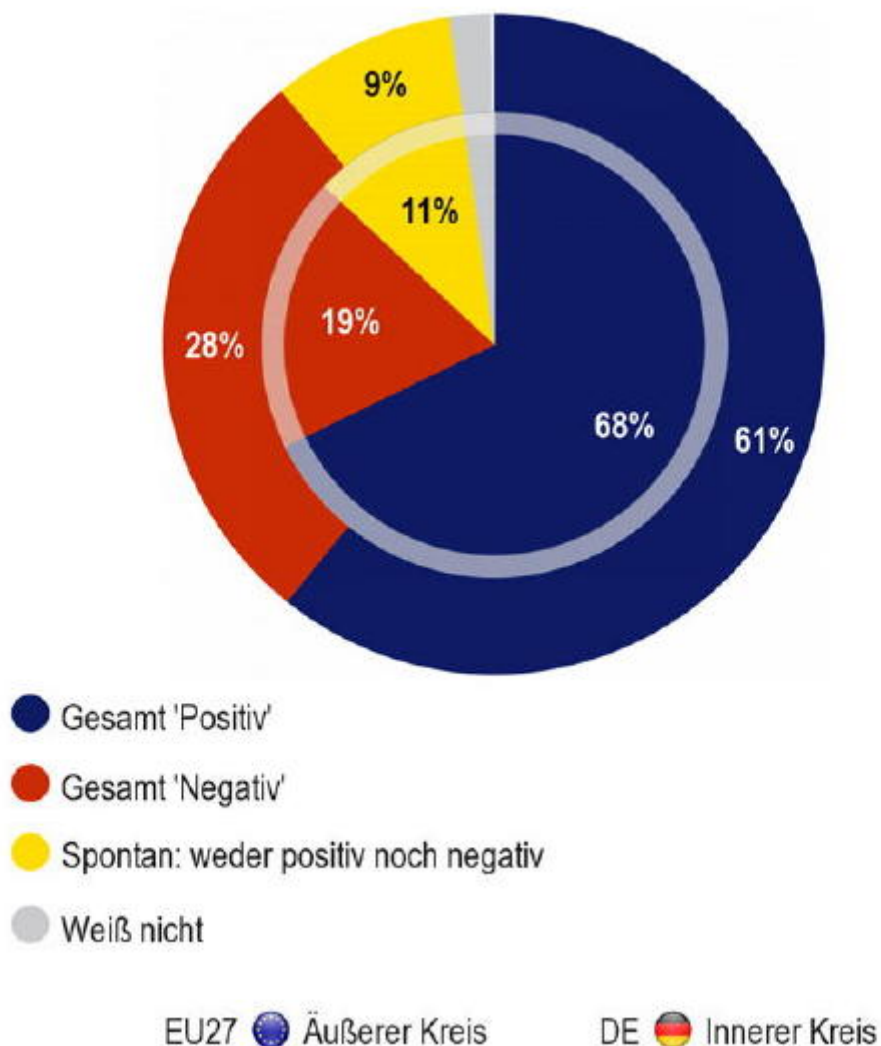
---

## Für Sie gelesen

### 17. Eurobarometer zu Altersbildern und Altern

Die Europäische Kommission hat von September bis November 2011 eine Erhebung zum Thema »Active Ageing« in der EU durchführen lassen. Aus der Studie "Eurobarometer" kann man zum Beispiel Unterschiede in der Wahrnehmung des Alters entnehmen: So gilt man im Schnitt in den Niederlanden erst ab 70 Jahren als alt, in Deutschland hingegen schon mit 60 Jahren. Und während in Deutschland das Jung-Sein mit 38 Jahren ein Ende haben soll, gilt man bei den Zyprioten und Griechen noch mit 50 Jahren fast als Jungspunt. Im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen zeigt die Studie große Differenzen zwischen Ost- und Westeuropa auf.

Frage: Würden Sie sagen, dass das Bild vom Menschen im Alter von 55 Jahren und älter in Deutschland im allgemeinen...ist?



Quelle: BBE Europa-Nachrichten - Newsletter für Engagement und Partizipation [mehr](#)

---

## Hinweis

Das LAGES-info erscheint vierteljährlich (September, Dezember, März, Juni), Redaktionsschluss ist jeweils am 8. des Vormonats. Bitte schicken Sie Ihre Informationen und Termine an [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)

## Abonnement

Hier können Sie das LAGES-info kostenlos abonnieren: [Newsletter abonnieren](#)

## Abo kündigen

Hier können Sie sich jederzeit [vom Newsletter abmelden](#)

## Redaktion

Hannelore Burgmann, Monica Lindenberg-Kaiser, Eberhard Mayer, Isabell Rössler

## Impressum

Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES) [www.lages-wue.de](http://www.lages-wue.de)

Fachbereich Offene Altenarbeit/Altenpolitik,

Diakonisches Werk Württemberg (DWW)

Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart,

Isabell Rössler, Tel. 0711 1656 -254 oder -363, Fax -365

E-Mail: [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)



Evangelische Erwachsenen- und  
Familienbildung in Württemberg (EAEW)



## Kontoverbindung LAGES Spendenkonto

LBBW Stuttgart

LAGES-Kontonr.: 2030102

Bankleitzahl: 600 501 01

Buchungszeichen: 5.04.2200

Die LAGES übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte externer verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.